



Merkblatt Nr. 8

Eidg. Pflanzenschutzdienst (EPSD)

Datum: 16.06.2017

Referenz/Aktenzeichen: 2007-07-16/118 / hak

Dokument und Version:

MB 8 18.01

Richtlinien über die Ausstellung und den Umgang mit dem Pflanzenpass

1. Zulassungspflicht

Nur Betriebe die vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) zugelassen sind dürfen Pflanzenmaterialien gemäss Anhang 1, 2 und 3 dieses Merkblattes in Verkehr bringen. Änderungen in der Tätigkeit, welche mittels Zulassungsantrag gemeldet wurden, müssen dem Eidg. Pflanzenschutzdienst (EPSD) schriftlich mitgeteilt werden.

2. Ausstellung von Pflanzenpässen

Zugelassene Betriebe stellen die Pflanzenpässe, die sie für das Inverkehrbringen von passpflichtigen Waren benötigen, selber aus. Jede Lieferung, welche passpflichtige Ware enthält, muss von einem Pflanzenpass begleitet sein, unabhängig von deren Stückzahl in der Sendung.

Pflanzenpässe dürfen jedoch nur durch zugelassene Betriebe ausgestellt werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Selbstproduzierte Waren:

Ein Pflanzenpass für selbstproduzierte Pflanzenmaterialien (inklusive eingekaufte Pflanzenmaterialien die weiterkultiviert werden) darf nur ausgestellt werden, sofern der Produktionsbetrieb die jährlich ausgestellte Freigabebestätigung des BLW erhalten hat. Die Freigabebestätigung erhält der Betrieb nach erfolgter phytosanitärer Kontrolle der pflanzenpasspflichtigen Kulturen im Verlaufe der Vegetationszeit.

- Eingekaufte Pflanzmaterialien:

Ein Pflanzenpass für eingekaufte Pflanzenmaterialien darf nur ausgestellt werden, sofern diese durch einen Pflanzenpass begleitet wurden.

2.1 Form und Präsentation des Pflanzenpasses

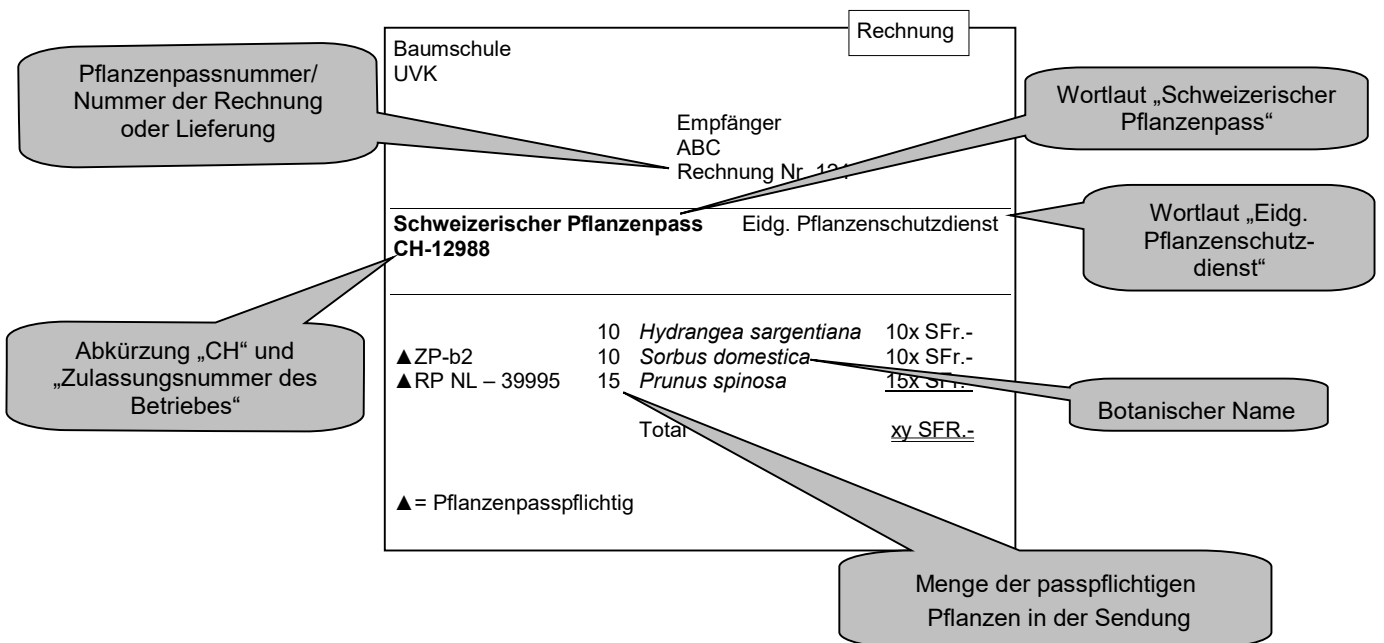
Zwingende Informationen auf dem Pflanzenpass:

1. Pflanzenpassnummer
2. Wortlaut „Schweizerischer Pflanzenpass“
3. Wortlaut „Eidg. Pflanzenschutzdienst“
4. Abkürzung „CH“
5. Zulassungsnummer des Betriebes
6. Botanischer Name (Gattung, Art etc.)
7. Menge der passpflichtigen Pflanzen in der Sendung

Zusätzliche Angaben, falls zutreffend:

- Kennzeichnung „ZP-b2“, falls die Ware für ein Schutzgebiet bezüglich Feuerbrand bestimmt ist (vgl. Pkt. 2.2, Bst. b).
- Kennzeichnung „ZP-d4“, falls die Ware für ein Schutzgebiet bezüglich der Goldgelben Vergilbung der Weinrebe (Flavescence dorée) bestimmt ist (vgl. Pkt. 2.2, Bst. c).
- Kennzeichnung „RP“ für einen Austauschpass (vgl. Pkt. 2.2, Bst. a).
- Ursprungsland, wenn die Pflanzen und Pflanzenmaterialien importiert wurden.

2.1 a) Pflanzenpass in Form einer Rechnung (Muster)



2.1 b) Pflanzenpass in Form eines Stempels (Muster)

Schweizerischer Pflanzenpass		CH - 12899
Eidg. Pflanzenschutzdienst		
Botanischer Name.....		
Menge.....		Ursprungsland.....
Pass-Nr.	<input type="checkbox"/> RP	<input type="checkbox"/> ZP-.....

2.1 c) Pflanzenpass in Form einer Etikette

Alle erforderlichen Informationen sind auf der Etikette aufgeführt, die an der Ware oder dessen Verpackung angeheftet ist. Es eignen sich hierzu insbesondere die Etiketten, die im Rahmen eines Zertifizierungssystems verwendet werden. Die Sendung benötigt kein zusätzliches Begleitdokument.

2.2 Besondere Pässe

2.2 a) RP - Austauschpass

Der Austauschpass wird mit dem Vermerk „RP“ und der Registriernummer des ursprünglichen Erzeugers der Ware (inkl. Herkunftsland bei eingeführter Ware) ausgestellt, wenn

- eine Pflanzensendung, welche von einem einzigen Pflanzenpass begleitet ist, für den Weiterverkauf in verschiedene Sendungen aufgeteilt wird; oder wenn
- verschiedene Sendungen, welche von mehreren Pflanzenpässen begleitet sind, für den Weiterverkauf in eine gleiche Sendung zusammengeführt werden.

2.2 b) Pflanzenpässe für Schutzgebiete bezüglich Feuerbrand „ZP-b2“

Feuerbrandwirtspflanzen, deren Pflanzenteile wie Zweige und lebender Pollen zur Bestäubung, dürfen nur mit einem „ZP-b2“ Pass im Schutzgebiet resp. in der Sicherheitszone in Verkehr gebracht werden.

- Der Vermerk „ZP-b2“, weist spezifisch auf ein Feuerbrand-Schutzgebiet hin.
- „ZP-b2“ Pässe dürfen ausschliesslich von Betrieben ausgestellt werden, welche sich im Schutzgebiet resp. in der Sicherheitszone befinden und deren produzierte Ware aus diesen Gebieten stammt.

Als Schutzgebiet für Feuerbrand-Wirtspflanzen in der Schweiz gilt einzig der Kanton Wallis.

2.2 c) Pflanzenpässe für Schutzgebiete bezüglich Flavescence dorée „ZP-d4“

Pflanzen und Pflanzenteile von *Vitis L.*, dürfen nur mit einem „ZP-d4“ Pass im Schutzgebiet in Verkehr gebracht werden.

„ZP-d4“ Pässe dürfen ausschliesslich von Betrieben ausgestellt werden:

- welche sich im Schutzgebiet befinden und deren betreffende Ware aus diesen Gebieten stammt, oder
- welche sich in einem Gebiet befinden, das durch die zuständige Amtsstelle seit mindestens 2 Jahre als befallsfrei anerkannt wurde, und deren betreffende Ware aus einem solchen Gebiet stammt, oder
- deren betreffende Ware einer Warmwasserbehandlung bei 50°C während 45 min. unterzogen wurde.

Das Flavescence dorée-Schutzgebiet erstreckt sich über die ganze Schweiz, ausser dem Kanton Tessin und dem Misoix-Tal (Kanton Graubünden).

2.2 d) Pflanzenpässe für andere Schutzgebiete

In der EU gibt es Schutzgebiete zu verschiedenen Schadorganismen. Diese werden jährlich neu definiert. Auskünfte bezüglich der Liste dieser Gebiete, die entsprechenden Anforderungen und die Erteilung der erforderlichen Befugnis für die Ausstellung ordnungsgemässer Pflanzenpässe, können beim Eidg. Pflanzenschutzdienst (EPSD) eingeholt werden (vgl. Pkt. 4).

3. Aufzeichnungspflicht

Jeder zugelassene Betrieb ist verpflichtet,

- ein Verzeichnis über die Produktion sowie den Zukauf und Verkauf von pflanzenpasspflichtigen Pflanzen zu führen und
- die vom Lieferanten erhaltenen Pflanzenpässe für mindestens 3 Jahre aufzubewahren.

Detaillierte Informationen sind dem Merkblatt Nr. 7 des Bundesamts für Landwirtschaft zu entnehmen.

4. Kontaktadresse

Postadresse: Eidg. Pflanzenschutzdienst (EPSD)
Bundesamt für Landwirtschaft
3003 Bern

Tel: 058 462 25 50

Fax: 058 462 26 34

E-Mail: phyto@blw.admin.ch

Internet: www.pflanzenschutzdienst.ch

Das vorliegende Merkblatt ersetzt das Merkblatt Nr. 8 vom Juni 2017.

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

sig. Gabriele Schachermayr

Für die Geschäftsleitung EPSD

Pflanzenmaterialien die generell dem Pflanzenpass unterstellt sind

- Betriebe wie Gartencenter oder Landschaftsgärtner, die Pflanzen nur direkt an Nichtprofessionelle verkaufen, müssen keinen Pflanzenpass ausstellen.
- Unter den Begriff **Pflanzen** fallen Pflanzen und Pflanzenteile (zum Anpflanzen bestimmt) der nachstehend aufgeführten Gattungen und Arten, wie bewurzelte Pflanzen, Stecklinge, Reiser und Gewebekulturen, ausgenommen Samen, Knollen und Zwiebeln. Letztere werden ggf. spezifisch erwähnt.

Botanischer Name	Deutscher Name	Betroffene Pflanzenmaterialien
<i>Actinidia</i>	Kiwi	Pflanzen
<i>Amelanchier</i>	Felsenbirne	Pflanzen ¹
<i>Beta vulgaris</i>	Rübe, Mangold	Pflanzen
<i>Camellia</i>	Kamelien	Pflanzen
<i>Casimiroa</i>		Pflanzen, Zweige
<i>Chaenomeles</i>	Scheinquitte	Pflanzen ¹
<i>Citrus</i> sowie deren Hybriden	Citrusfrüchte sowie deren Hybriden	Pflanzen, Zweige sowie Früchte mit Stielen und Blättern
<i>Clausena</i>		Pflanzen, Zweige
<i>Crataegus</i>	Weissdorn	Pflanzen ¹
<i>Cydonia</i>	Quitte	Pflanzen ¹
<i>Eriobotrya</i>	Wollmispel	Pflanzen ¹
<i>Fortunella, Poncirus</i> sowie deren Hybriden	Kumquats, 3-Blättrige Orange sowie deren Hybriden	Pflanzen, Zweige
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	Pflanzen
<i>Malus</i>	Apfel	Pflanzen ¹
<i>Mespilus</i>	Mispel	Pflanzen ¹
<i>Platanus</i>	Platanen	Holz
<i>Palmae</i>	Palme	Pflanzen mit Ø an der Stammbasis von über 5 cm
<i>Prunus</i>	Aprikose, Kirsche, Mandel, Pfirsich, Pflaume	Pflanzen
<i>Pyracantha</i>	Feuerdorn	Pflanzen ¹
<i>Pyrus</i>	Birne (inkl. Nashibirne)	Pflanzen ¹
<i>Rhododendron</i> ausser <i>R. simsii</i>	<i>Rhododendron</i> ausser Topf Azaleen	Pflanzen
<i>Solanum</i>	Pflanzen von Ausläufer oder Knollen bildenden Arten von <i>Solanum</i> L. oder deren Hybriden	Pflanzen, Knollen, Samen
<i>Solanum tuberosum</i>	Kartoffel	Knollen (Saatkartoffeln)
<i>Sorbus</i>	Eberesche, Mehlbeere, Vogelbeere	Pflanzen ¹
<i>Vepris</i>		Pflanzen, Zweige
<i>Viburnum</i>	Schneeball	Pflanzen
<i>Vitis</i>	Rebe	Pflanzen, Samen, Zweige ²
<i>Zanthoxylum</i>		Pflanzen, Zweige

¹ Feuerbrand-Wirtspflanzen mit Sonderauflagen bzgl. Schutzgebiet (vgl. Pkt. 2.2 b); dem ZP-b2-Pass unterliegen ebenfalls Pflanzenteile wie Pollen zur Bestäubung, Äste und Schmuckreisig, sofern sie im Schutzgebiet in Verkehr gebracht werden. ² Sonderauflagen bzgl. Schutzgebiet *Flavescence dorée* (vgl. Pkt. 2.2 c). ³ Das Inverkehrbringen in den ausgeschiedenen Befallszonen benötigt eine Zulassung zum Lokalmarkt vom BLW.

Pflanzenmaterialien die nur dem Pflanzenpass unterstellt sind, sofern das Material zur Abgabe an gewerbliche Endbenutzer (Beeren-, Gemüseproduzenten, Förster etc.) bestimmt ist oder vor dem Verkauf an Nichtprofessionelle aufgeschult, weiterkultiviert oder aufbereitet wird (erwerbsmässige Weiterkultivierung).

- Betriebe wie Gartencenter oder Landschaftsgärtner, die Pflanzen nur direkt an Nichtprofessionelle verkaufen, müssen keinen Pflanzenpass ausstellen.
- Unter den Begriff **Pflanzen** fallen Pflanzen und Pflanzenteile (zum Anpflanzen bestimmt) der nachstehend aufgeführten Gattungen und Arten, wie bewurzelte Pflanzen, Stecklinge, Reiser und Gewebekulturen, ausgenommen Samen, Knollen und Zwiebeln. Letztere werden ggf. spezifisch erwähnt.

Botanischer Name	Deutscher Name	Betroffene Pflanzenmaterialien
<i>Abies</i>	Weisstanne	Pflanzen
<i>Allium ascalonicum</i> , <i>A. cepa</i> , <i>A. schoenoprasum</i>	Schalotten, Zwiebeln, Schnittlauch	Pflanzen, Zwiebeln und Samen
<i>Brugmansia</i>	<i>Engelstropete</i>	Samen
<i>Castanea</i>	Edelkastanie	Pflanzen ³
<i>Fragaria</i>	Erdbeere	Pflanzen
<i>Helianthus</i>	Sonnenblume	Samen
<i>Larix</i>	Lärche	Pflanzen
<i>Lycopersicon</i>	Tomate	Samen
<i>Lycium barbarum</i>	Gojibeere (Bocksdorn)	Pflanzen
<i>Medicago</i>	Schneckenklee	Samen
<i>Phaseolus</i>	Bohne	Samen
<i>Picea</i>	Fichte	Pflanzen
<i>Pinus</i>	Kiefer	Pflanzen, Samen
<i>Platanus</i>	Platane	Pflanzen
<i>Populus</i>	Pappel	Pflanzen
<i>Prunus laurocerasus</i> , <i>Prunus lusitanica</i>	Kirschloorbeere, portugiesische Kirschloorbeere	Pflanzen
<i>Pseudotsuga</i>	Douglasie	Pflanzen, Samen
<i>Quercus</i>	Eiche	Pflanzen
<i>Rubus</i>	Brombeere, Himbeere	Pflanzen
<i>Solanum jasminoides</i>	Jasminblütiger Nachtschatten	Samen
<i>Tsuga</i>	Hemlocktanne	Pflanzen
sämtliche Gemüsearten inkl. <i>Allium porrum</i> (Lauch) und <i>Lycopersicon</i> (Tomate), krautige Zierpflanzen (ausser Gräser) sowie <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak)		Pflanzen
<i>Camassia</i> , <i>Chionodoxa</i> , <i>Crocus flavus</i> "Golden Yellow", <i>Galanthus</i> , <i>Galtonia candicans</i> , Zwergformen und ihre Hybriden von <i>Gladiolus</i> wie <i>G. callianthus</i> , <i>G. colvillei</i> , <i>G. nanus</i> , <i>G. ramosus</i> und <i>G. tubergenii</i> , <i>Hyacinthus</i> , <i>Iris</i> , <i>Ismene</i> , <i>Muscari</i> , <i>Narcissus</i> , <i>Ornithogalum</i> , <i>Puschkinia</i> , <i>Scilla</i> , <i>Tigrida</i> , <i>Tulipa</i>		Zwiebeln und Knollen (Kormi)

Liste der in Europa für die Unterarten *fastidiosa*, *multiplex* und *pauca* oder mehrerer Unterarten von *Xylella fastidiosa* (*X.f.*) geltenden „Wirtspflanzen“ (kurze Liste) und für deren Inverkehrbringen ein Pflanzenpass erforderlich ist (Stand: 01.07.2018)

Name (Gattung und evtl. Art)	<i>X. f. ssp. fastidiosa</i>	<i>X. f. ssp. multiplex</i>	<i>X. f. ssp. pauca</i>
<i>Acacia dealbata</i> Link		x	
<i>Acacia saligna</i> (Labill.) Wendl.		x	x
<i>Acer pseudoplatanus</i> L.		x	
<i>Anthyllis hermanniae</i> L.		x	
<i>Artemisia arborescens</i> L.		x	
<i>Asparagus acutifolius</i> L.		x	x
<i>Calicotome spinosa</i> (L.) Link	x	x	x
<i>Calicotome villosa</i> (Poiret) Link		x	
<i>Catharanthus</i>			x
<i>Cercis siliquastrum</i> L.		x	
<i>Chenopodium album</i> L.			x
<i>Cistus creticus</i> L.		x	x
<i>Cistus monspeliensis</i> L.	x	x	
<i>Cistus salviifolius</i> L.		x	
<i>Coffea</i>	x	x	x
<i>Coronilla glauca</i> L.		x	
<i>Coronilla valentina</i> L.		x	
<i>Cytisus scoparius</i> (L.) Link		x	
<i>Cytisus villosus</i> Pourr.		x	
<i>Dodonaea viscosa</i> Jacq.			x
<i>Eremophila maculata</i> F. Muell.			x
<i>Erigeron bonariensis</i> L.			x
<i>Erigeron sumatrensis</i> Retz.			x
<i>Erysimum</i>	x		
<i>Euphorbia terracina</i> L.			x
<i>Euryops chrysanthemoides</i> (DC.) B. Nord.		x	
<i>Ficus carica</i> L.		x	
<i>Fraxinus angustifolia</i> Vahl		x	
<i>Genista corsica</i> (Loisel.) DC.		x	
<i>Genista ephedroides</i> DC.		x	
<i>Genista lucida</i> Cambess.	x	x	x
<i>Genista x spachiana</i> (syn. <i>Cytisus racemosus</i> Broom)		x	
<i>Grevillea juniperina</i> L.			x
<i>Hebe</i>		x	
<i>Helichrysum italicum</i> (Roth) G. Don		x	
<i>Heliotropium europaeum</i> L.			x

<i>Juglans regia</i> L.	x	x	x
<i>Laurus nobilis</i> L.			x
<i>Lavandula angustifolia</i> Mill.		x	x
<i>Lavandula dentata</i> L.	x	x	x
<i>Lavandula stoechas</i> L.		x	x
<i>Lavandula x allardii</i> (syn. <i>Lavandula x heterophylla</i>)		x	
<i>Lavandula x intermedia</i>		x	
<i>Medicago sativa</i> L.		x	
<i>Metrosideros excelsa</i> Sol. ex Gaertn.		x	
<i>Myoporum insulare</i> R. Br.			x
<i>Myrtus communis</i> L.		x	x
<i>Nerium oleander</i> L.	x	x	x
<i>Olea europaea</i> L.		x	x
<i>Pelargonium graveolens</i> L'Hér		x	
<i>Pelargonium x fragrans</i>			x
<i>Phagnalon saxatile</i> (L.) Cass.		x	
<i>Phillyrea latifolia</i> L.			x
<i>Polygala myrtifolia</i> L.	x	x	x
<i>Prunus avium</i> L.	x		x
<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.		x	
<i>Prunus cerasus</i> L.		x	
<i>Prunus domestica</i> L.		x	
<i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb	x	x	x
<i>Quercus suber</i> L.		x	
<i>Rhamnus alaternus</i> L.	x	x	x
<i>Rosa canina</i> L.		x	
<i>Rosmarinus officinalis</i> L.	x	x	x
<i>Spartium junceum</i> L.		x	x
<i>Streptocarpus</i>	x		
<i>Vinca</i>			x
<i>Vitis vinifera</i> L.	x		
<i>Westringia fruticosa</i> (Willd.) Druce		x	x
<i>Westringia glabra</i> L.			x